



DIGITAL. MOBIL. LERNEND.



SEIT **50 JAHREN**
ERFOLGREICH AM MARKT



51,5 MIO.
UMSATZ



50.000
TEILNEHMENDE



3.800
BETEILIGTE UNTERNEHMEN



700
MITARBEITENDE



> 60
BILDUNGS- UND
BERATUNGSSTÄNDORTE



1
TAGUNGSHAUS



VORWORT.	4
50 JAHRE BILDUNGSWERK.	6
DIE BIWE-GESCHÄFTSFELDER.	8

BIWE DIGITAL.

Flexibel lernen	10
Gemeinsam Future Skills fördern	10
Fit für die Arbeitswelt von heute und morgen	10
Berufliche Orientierung in der Digitalisierung	11
Digitale Arbeitsmodelle voranbringen	11
career-in-bw bietet Beratung und digitale Sprachkurse an	11

THEMEN-HIGHLIGHTS. TRANSFORMATION.


Regionales Zukunftszentrum Süd	12
Arbeitgeberinitiative Qualifizierung Automotive	14
NETZWERK Q 4.0	16
Qualifizierung im Verbund	17

THEMEN-HIGHLIGHTS. FACHKRÄFTESICHERUNG.

EQ-Betriebscoaching hilft beim Start in Ausbildung	18
AsAflex – Neues Instrument in der Ausbildung	19
Brückenprogramm Ingenieurwissenschaften	20
Berufliche Rehabilitation mit neuen Schwerpunkten in der Bildungs- und Beratungsarbeit	21
Bildungspartner in Afrika und Asien	22

IHRE ANSPRECHPARTNER/INNEN.	24
------------------------------------	-----------

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



2021 feiert das Bildungswerk seinen 50. Geburtstag. Es wurde geformt von den bildungs- und gesellschaftspolitischen Ereignissen der vergangenen fünf Jahrzehnte, von Unternehmerpersönlichkeiten wie Hanns Martin Schleyer, Heinz Dürr und Hans-Peter Stihl – und von seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Mehr dazu in diesem Jahresbericht oder auch unter www.biwe.de/50-jahre.

In den Anfängen des Bildungswerks waren es drei Mitarbeiter, heute sind es über 700. Vom Herzblut, von der Kreativität und vom Fachwissen dieser Menschen lebt das Bildungswerk – kurz die Biwe-Gruppe mit der Akademie für Personal- und Organisationsentwicklung, der Apontis GmbH, der BBQ Bildung und Berufliche Qualifizierung gGmbH und jetzt seit wenigen Wochen auch der BKZ Berufliches Kompetenzzentrum Baden-Württemberg gGmbH. Mehr denn je hat sich das in der Zeit der Corona-Pandemie gezeigt. Ohne Flexibilität, Veränderungsbereitschaft und Innovationsgeist bei allen Beteiligten wäre es deutlich schwerer geworden, diese Krise zu bewältigen.

Maßgeblich mitgestaltet hat das Bildungswerk über ein Jahrzehnt der Vorsitzende Karl Schäuble. Karl Schäuble hat seit 2009 wichtige Initiativen zur Fachkräftesicherung im Land angestoßen sowie die Entwicklung passgenauer Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote und von Maßnahmen zur Begleitung und Beratung von Unternehmen bei betrieblichen Veränderungsprozessen vorangetrieben. Zudem hat er mutig und engagiert die erfolgreiche Internationalisierung der Tätigkeiten des Bildungswerks forciert. Im Sommer dieses Jahres hat er nun den Staffelposten weitergereicht. Wir sagen DANKE, das war große Klasse!

„Digital, Mobil, Lernend – das neue Normal der Arbeitswelt“. Mit diesem Jubiläumsmotto schauen wir nun in die Zukunft, aber auch schon auf die Gegenwart. Das Bildungswerk wird selbst immer digitaler, setzt im Auftrag eine Reihe spannender Digitalisierungsprojekte für Unternehmen, Verbände und Ministerien um und unterstützt zugleich seine Kunden und Partner dabei, das neue Normal der Arbeitswelt professionell und erfolgreich zu gestalten.

Das Bildungswerk als Transformationsbegleiter – vor über zwei Jahren haben wir diesen Anspruch formuliert und sehen nun, dass wir ihn immer besser einlösen können. Was das konkret bedeutet, darüber gibt dieser Bericht Auskunft. Es wird z. B. berichtet über das neue Beratungsprogramm „Regionales Zukunftszentrum“ für KMU, über einen neuen Qualifizierungsstandard für die automobilen Transformation der Bildungswerke aus Baden-Württemberg, Bayern und Niedersachsen oder die Entwicklung von Qualifizierungsmaßnahmen zur Digitalisierung der betrieblichen Ausbildung im bundesweiten Netzwerkprojekt Q 4.0.

Zugleich wird immer deutlicher, dass der Strukturwandel nur mit dafür optimal vorbereiteten Fachkräften gelingen wird. Die Fachkräftesicherung beginnt dabei bereits in unseren Schulen und in der Berufsorientierung. Auch hier konnte das Bildungswerk mit neuen und digitalen Formaten im Schulterschluss mit der Bundesagentur für Arbeit, SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg und dem Arbeitgeberverband Südwestmetall wichtige Unterstützungs- und Aufbauarbeit leisten.



DR. MICHAEL PROCHASKA
Vorsitzender



STEFAN KÜPPER
Sprecher der Geschäftsführung



ÜBER

DR. MICHAEL PROCHASKA

Dr. Michael Prochaska ist seit 2012 als Vorstand für Personal und Recht bei der STIHL AG tätig und in einem weiteren Ehrenamt Mitglied des Engeren Vorstands von Südwestmetall. Er ist Wirtschaftspsychologe mit viel Erfahrung im Personalmanagement und kann auf verschiedene Stationen bei der Franz Haniel & Cie. GmbH, der Linde Group und der Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG zurückblicken.

Apropos Bundesagentur für Arbeit: Einen Meilenstein bilden für die Biwe-Gruppe die großartigen Ausschreibungserfolge der BBQ gGmbH zur flexiblen Assistierten Ausbildung (AsAflex). Ein weiterer Meilenstein ist das neue ESF-Landesprojekt EQ-Betriebscoach, mit dem wir beauftragt wurden und mit dem ein neuer und innovativer Ansatz in der Unterstützung von Einstiegsqualifikanten und Unternehmen gegangen werden soll.

Funktionierende Fachkräftesicherung bedeutet Aktivierung aller Potentiale. Dazu gehört z. B. eine funktionierende Fachkräfteeinwanderung, die wir mit unseren career-in-bw-Dienstleistungen tatkräftig unterstützen. Dazu gehört aber auch die erfolgreiche Wiedereingliederung von Menschen nach Unfall oder Krankheit. Aus gutem Grund schenkt daher die Biwe-Gruppe dem Thema der beruflichen Rehabilitation seit einiger Zeit eine deutlich verstärkte Aufmerksamkeit.

Und dann gab es im Jahr 2021 die Umsetzung des „Brückenprogramm Ingenieurwissenschaften“ im Auftrag des Landes. Ein Programm, mit dem wir in vielerlei Hinsicht Neuland betreten haben, mit dem aber vor allem ein ganz praktischer und nachweisbarer Beitrag zu Fachkräftesicherung und zur Stabilisierung des Arbeitsmarktes in der Krise geleistet werden konnte.

Mit welchen neuen Projekten, Formaten und Inhalten wir präsent sind, das bildet den Schwerpunkt dieses Berichts. Aber natürlich bietet er allen interessierten Leserinnen und Lesern über Links und QR-Codes auch einen direkten Zugang zu unseren etablierten Projekten und Produkten sowie zu weiteren Informationen.

Nun wünschen wir wie jedes Jahr bei der Lektüre des Jahresberichts viel Vergnügen. Rückmeldungen sind stets willkommen, genauso wie konstruktive Kritik und konkrete Verbesserungsvorschläge.

DR. MICHAEL PROCHASKA UND STEFAN KÜPPER

50 JAHRE BILDUNGSWERK. IN DEN LETZTEN 50 JAHREN IST SO EINIGES PASSIERT.

1970er

WIE ALLES BEGANN

Dass es das Bildungswerk gibt, verdanken wir weitsichtigen Unternehmern und Verbandsfunktionären, der Agenda der sozial-liberalen Koalition unter Willy Brandt – und den Studentenprotesten der späten 60er Jahre. In dieser Zeit herrscht auch in Deutschland zunehmender Unmut über fehlende Mitbestimmung in Politik, aber auch in den Betrieben. Auf diese Kritik reagiert die Regierung unter Willy Brandt u. a. mit der Novellierung des Betriebsverfassungsgesetzes. Für die Arbeitgeber im Land stellte sich die Frage, wie sie mit dem stark von den 68ern geprägten Zeitgeist umgehen sollten. Für die Arbeitgeberverbände gab es nur eine Antwort: Bildung. Den letzten Impuls zur Gründung des Bildungswerks setzte erneut die Politik mit der Idee eines Rechts auf Bildungsurlaub. Das ist der Grund dafür, dass Anfang der 70er Jahre in allen Bundesländern Bildungswerke gegründet wurden.

1980er

RUSSISCHES INTERMEZZO/ NEUE WEGE IN AUSBILDUNG

Durch die von Michail Gorbatschow seit 1986 eingeleitete Glasnost- und Perestroika-Politik näherten sich Deutschland und die Sowjetunion auch wirtschaftlich an. Während und nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion wurde das Bildungswerk zum Vorbild für ähnliche Institutionen im ehemaligen Ostblock. In Sankt Petersburg half es mit, eine Management-Akademie aus dem Boden zu stampfen.

Das „Berufspraktische Jahr“ (BPJ) startet 1984 in Baden-Württemberg. Träger war das Bildungswerk in Kooperation mit dem Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e. V. (CJD). Das BPJ war die Reaktion der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) auf die steigende Jugendarbeitslosigkeit seit Anfang der 80er Jahre.

1990er

BERUFLICHE PERSPEKTIVEN FÜR ALLE

Mitte der 90er Jahre bekamen die Betriebe im Südwesten die Folgen der Globalisierung zu spüren. Dafür brauchten die Unternehmen hoch qualifizierte Fachkräfte. Doch zu viele Schulabgängerinnen und -abbänger waren nicht ausbildungsreif. Der Druck wuchs – und Südwestmetall handelte, mit „START 2000“, später „Südwestmetall macht Bildung“.

Das Bildungswerk mauserte sich vom reinen Seminaranbieter und dem Berufspraktischen Jahr für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz zum Rundum-Dienstleister für Bildung – und entwickelte so neben Angeboten für Unternehmen auch Perspektiven für Zehntausende von jungen Leuten.



ERFAHREN SIE MEHR

www.biwe.de/50-jahre

2021

*Digital, Mobil, Lernend –
das neue Normal der
Arbeitswelt.*

FUTURE SKILLS NEEDED.



2000er

FLEXIBILITÄT HEISST DAS ZAUBERWORT

Der demografische Wandel und dem daraus resultierenden Fachkräftemangel, aber auch die zunehmende Globalisierung waren die Schlagworte des neuen Jahrtausends. Die Qualifizierung älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, von Menschen mit Migrationshintergrund oder An- und Ungelernten sowie die Berufsrückkehr von Frauen nach der Familienphase rückte in den Fokus der Unternehmen – und des Bildungswerks.

Innovative Pilotprojekte zur frühen Berufsorientierung junger Menschen oder das Modellprojekt familyNET, ein Angebot zur besseren Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege, wurden von der Politik aufgegriffen und gemeinsam in die Fläche getragen. Neue Dienstleistungen wie die Auslandsrekrutierung, Beratung und Organisationsentwicklung, HR-Produkte und Coaching wurden geschaffen.

2010er

WEGE IN INTEGRATION

Selten hat sich eine Herausforderung mit solcher Wucht entwickelt, wie die Herausforderung der Zuwanderung von hunderttausenden Flüchtlingen Mitte der 10er Jahre. Neben den kurzfristig zu lösenden Problemen von Versorgung, Unterbringung und Antragsbearbeitung steht damit vor allem die Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik vor gewaltigen Aufgaben. Kindergärten, allgemeinbildende wie berufliche Schulen und Hochschulen müssen genauso zu Motoren der Integration werden wie die Betriebe. Auch für das Bildungswerk hat die Flüchtlingsthematik den Fokus der eigenen Arbeit in atemberaubender Geschwindigkeit verändert. So wurden innerhalb weniger Monate Projektstrukturen geschaffen zur Ausbildungsvorbereitung und -begleitung junger Geflüchtete, zur Arbeitsmarktintegration durch Praktikantenprogramme und für Lotsenangebote zur Akquise und Vermittlung von passenden Ausbildungs- und Arbeitsplätzen.

2020er

ZWEI JAHRE CORONA- PANDEMIE

Niemand hätte sich vorstellen können, dass wir zu Beginn des Frühjahrs 2020 mit einer solchen Herausforderung konfrontiert werden, wie wir sie jetzt mit der Corona-Krise erleben. Gesellschaft und Wirtschaft unterliegen einer großen Bewährungsprobe, die uns allen viel abverlangt. Das Verbot jeglicher Präsenzveranstaltungen und die Schließung unserer Bildungszentren und Niederlassungen für den Kunden- und Teilnehmerverkehr bedeuteten auch für das Bildungswerk eine historische Zäsur.

2009 übernahm Karl Schäuble von Uwe Berner das Amt des Vorstandsvorsitzenden und prägte über ein Jahrzehnt die bildungspolitische Arbeit im Bildungswerk.

Bildungswerk-Geschäftsführer Stefan Küpper im Gespräch mit dem Bildungswerk-Vorsitzenden Karl Schäuble und Dr. Stefan Wolf, dem damaligen Vorsitzenden des Arbeitgeberverbands Südwestmetall und heutigen Präsidenten von Gesamtmetall, beim 50-jährigen Jubiläum von Haus Steinheim im Jahr 2013.



WAS WIR TUN. DIE BIWE-GESCHÄFTSFELDER.



FAMILIE UND FRÜHFÖRDERUNG

Mit bedarfsgerechten Angeboten in der frühkindlichen Bildung stärken wir das Interesse an Naturwissenschaft und Technik. Wir fördern Kinder beim Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule. Innovative Konzepte in der Kinderbetreuung und der Pflege von Angehörigen fördern die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.



[www.biwe-bbq.de/
bildungsprojekte/kita-und-
grundschule](http://www.biwe-bbq.de/bildungsprojekte/kita-und-grundschule)



WIRTSCHAFT UND SCHULE

In Zusammenarbeit mit unseren Partnern setzen wir Impulse für ein leistungsfähiges Bildungssystem. Wir fördern den Dialog zwischen Schulen und Unternehmen und engagieren uns in der Aus- und Weiterbildung von pädagogischen Fachkräften. Schülerinnen und Schülern bieten wir gezielte Unterstützung bei der Berufsorientierung und beim Einstieg in Ausbildung.



[www.biwe-bbq.de/
bildungsprojekte/
berufsorientierung-und-schule](http://www.biwe-bbq.de/bildungsprojekte/berufsorientierung-und-schule)



BERUFVORBEREITUNG UND AUSBILDUNG

Gemeinsam mit unseren regionalen und überregionalen Partnern engagieren wir uns für den qualifizierten Berufseinstieg junger Menschen. Wir bieten gezielte Unterstützung bei der Berufsvorbereitung und fördern den Einstieg in eine duale Berufsausbildung. Benachteiligten Jugendlichen eröffnen wir dadurch Wege in Ausbildung und Beschäftigung.



[www.biwe-bbq.de/
bildungsprojekte/berufsvor-
bereitung-und-ausbildung](http://www.biwe-bbq.de/bildungsprojekte/berufsvorbereitung-und-ausbildung)



Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt.

Als Komplettanbieter für die Personal- und Bildungsarbeit bieten wir individuelle und passgenaue Beratung, Projekte und Weiterbildung für alle Zielgruppen.



BERUFLICHE QUALIFIZIERUNG UND REHABILITATION

In Kooperation mit den Rentenversicherungsträgern, Berufsgenossenschaften und der Agentur für Arbeit setzen wir uns für die berufliche Weiterbildung, Qualifizierung und Umschulung von Arbeitsuchenden, Rehabilitanden und Beschäftigten ein. Durch gezielte Hilfestellungen erarbeiten wir zudem berufliche Perspektiven für besondere Zielgruppen, wie An- und Ungelernte, schwerbehinderte Menschen oder Geflüchtete.



www.biwe-bbq.de/bildungsprojekte/beruf-und-wiedereinstieg



UNTERNEHMENSBERATUNG UND WEITERBILDUNG

Unternehmen und ihre Mitarbeitenden beraten wir in der betrieblichen Personalentwicklung. Individuelle Lösungen in der Aus- und Weiterbildung fördern Kompetenzen bei Nachwuchs-, Fach- und Führungskräften. Wir stärken die Zusammenarbeit von Hochschule und Wirtschaft und bieten Qualifizierung auf Hochschulniveau. Unternehmen beraten und begleiten wir bei Veränderungsprozessen, der digitalen Transformation, der Internationalisierung oder bei der Etablierung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements.



www.biwe-akademie.de/themen/uebersicht



PERSONALDIENSTLEISTUNGEN

Für Unternehmen bieten wir bedarfsgerechte Personaldienstleistungen an. Wir begleiten Betriebe und ihre Beschäftigten in unterschiedlichen Restrukturierungsprojekten. Unsere Dienstleistungen bieten wir in den Bereichen Outplacement/ Transferdienstleistungen, flexible Beschäftigungsmodelle und Arbeitsvermittlung sowie Fachkräfterekrutierung an.



www.biwe-apontis.de/leistungen/fuer-unternehmen

BIWE DIGITAL.

Der digitale Wandel ist in vollem Gange, auch in der Bildungsbranche. Die Corona-Pandemie hat diesen Prozess deutlich beschleunigt und der Weg hin zu digitalen und hybriden Lern- und Veranstaltungsformaten wurde stark abgekürzt. Gleichzeitig stehen die Themen der Digital Literacy und neuer Arbeitsmodelle zunehmend im Mittelpunkt der inhaltlichen Arbeit und der Angebote der Biwe-Gruppe.

FLEXIBEL LERNEN

Die Herausforderung im Zuge der Pandemie hieß, die technischen und didaktischen Voraussetzungen für eine virtuelle Umsetzung der geförderten Bildungsmaßnahmen zu entwickeln und gleichzeitig einen hohen inhaltlichen Qualitätsstandard zu sichern. Die Biwe-Gruppe hat dafür im Februar 2020 das Konzept „Home-Learning“ entwickelt. Die zentrale Plattform für das digitale Lernen ist dabei das auf dem Learning-Management-System ILIAS basierende und vom Bildungswerk entwickelte biwe-ecamp. In 2021 wurde das Konzept hin zu einem hybriden Lernkonzept weiterentwickelt. Die Seminare, Trainings und Workshops für die betriebliche Weiterbildung wurden über digitale Lösungen mit Webinaren und Online-Trainings weitergeführt.



www.biwe-bbq.de

GEMEINSAM FUTURE SKILLS FÖRDERN

Die Biwe-Gruppe und Microsoft starteten im März 2021 im Rahmen der Bildungsinitiative „IT-Fitness“ für den Südwesten eine wegweisende Partnerschaft, um sowohl Arbeitsuchende als auch von Veränderungen betroffene Beschäftigte beim Erwerb digitaler Kompetenzen zu unterstützen. Gemeinsam haben die Partner Online-Lernangebote und passgenaue Lernprogramme zur Entwicklung sogenannter Future Skills entwickelt.



www.biwe.de/global-skilling-initiative

FIT FÜR DIE ARBEITSWELT VON HEUTE UND MORGEN

Sowohl im Berufsleben als auch im privaten Alltag geht es nicht mehr ohne digitale Grundkompetenzen. Das Projekt digital.fit@bw unterstützt Erwachsene das erforderliche digitale Grundwissen und -kenntnisse zu erwerben. Seit September 2021 finden kostenfreie Lerneinheiten live im Internet statt: Lernen von zu Hause,

„Die Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft ist ein wichtiges Element unseres gesellschaftlichen Engagements für digitale Bildung und Teilhabe. Sie hilft Menschen, die es am Arbeitsmarkt derzeit besonders schwer haben – und leistet gleichzeitig einen Beitrag, um die Nachfrage nach digitalen Kompetenzen in Deutschland zu schließen. Denn die digitale Qualifizierung der Beschäftigten wird zunehmend zum entscheidenden Wettbewerbsfaktor für Deutschland.“

Astrid Aupperle, Leiterin Gesellschaftliches Engagement,
Microsoft Deutschland



am Arbeitsplatz oder vor Ort an einer von 10 Niederlassungen. Die Biwe-Gruppe setzt digital.fit@bw im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg um.



www.biwe-bbq.de/digital-fit-bw

BERUFLICHE ORIENTIERUNG IN DER DIGITALISIERUNG

Lehrkräfte stehen im Kontext der beruflichen Orientierung vor einer Herausforderung: Schülerinnen und Schüler benötigen ein zukunftsweisendes Set an IT-Skills und Schlüsselkompetenzen für die digitale Welt. Gemeinsam mit der Microsoft-Initiative „IT-Fitness“ hat die Biwe-Gruppe die Online-Fortbildung „Künstliche Intelligenz & Future Skills“ entwickelt, ein Angebot für Schulen im Netzwerk Berufswahl-SIEGEL und SCHULEWIRTSCHAFT.



www.schulewirtschaft-bw.de/berufliche-orientierung

DIGITALE ARBEITSMODELLE VORANBRINGEN

Unternehmen standen 2020/2021 vor der besonderen Herausforderung, sich einerseits betriebswirtschaftlich aus der Krise zu manövrieren, andererseits ihre Mitarbeitenden in der Krise

zu unterstützen. Im Vorteil waren Betriebe, die bereits familienbewusste Strukturen wie flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten und Notfallkinderbetreuung in ihr Unternehmen integriert hatten. Die Umsetzung entsprechender Konzepte und Modelle stand im Mittelpunkt der Netzwerkarbeit von familyNET und des Innovationsprojekts familyNET 4.0.



www.familynet-bw.de

CAREER-IN-BW BIETET BERATUNG UND DIGITALE SPRACHKURSE AN

Mit Blick auf die demografische Entwicklung bleibt die Rekrutierung von Fachkräften aus Drittstaaten von großer Bedeutung. Hierzu informiert, berät und unterstützt das Biwe-Kompetenzzentrum career-in-bw. Im Rahmen der Pandemie wurden neue Unterstützungslösungen geschaffen. So bereiten sich internationale Fachkräfte mit digitalen Tools auf ihren Arbeitsbeginn in Deutschland vor. Digitale Sprachkurse ermöglichen die Verbesserung der Deutschkenntnisse.



www.career-in-bw.de

THEMEN-HIGHLIGHTS. TRANSFORMATION.

REGIONALES ZUKUNFTSZENTRUM SÜD

Das Regionale Zukunftszentrum Süd (Bayern und Baden-Württemberg) unterstützt insbesondere KMU sowie deren Beschäftigte beim digitalen Wandel. Kernstück sind für Unternehmen geförderte Beratungs- und Qualifizierungsangebote für die digitale Transformation, unter anderem auch zu Künstlicher Intelligenz (KI).

WETTBEWERBSVORTEILE DURCH NUTZUNG VON KI

Die Digitalisierung und der damit verbundene Wandel der Arbeitswelt stellen insbesondere kleine und mittlere Unternehmen vor große Herausforderungen. Zwar ist laut einer Studie der IUBH Internationale Hochschule (2021) KI als strategisches Thema angekommen, jedoch liegt der Anteil der Unternehmen, die KI tatsächlich einsetzen, bei lediglich 14 Prozent. Fehlende Kompetenzen, Ressourcen und Erfahrungen sind oftmals das Problem. Dabei bietet der Einsatz von künstlicher Intelligenz viele Potenziale und Chancen, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Ziel des Zukunftszentrums ist es, kleine und mittlere Unternehmen sowie deren Beschäftigte beim digitalen Wandel zu unterstützen, insbesondere bei der modellhaften und partizipativen Erprobung von neuen Technologien, wie Künstlicher Intelligenz (KI).

Das Projekt wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren (KI)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.

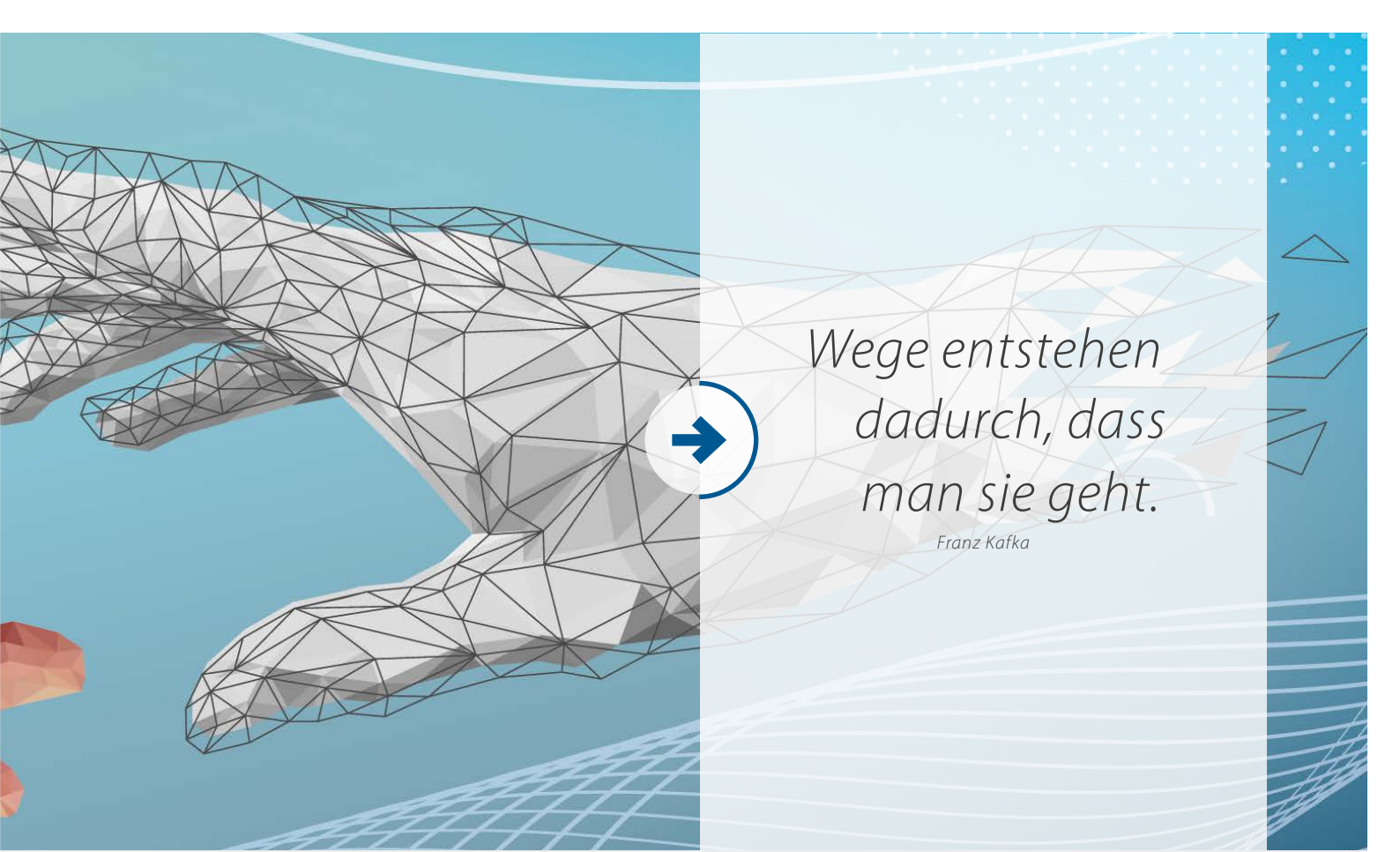
DAS ZUKUNFTSZENTRUM AUF EINEN BLICK

Unterstützung von KMU beim digitalen Wandel und der Erfahrung und Erprobung neuer Technologien (z. B. Einsatz von KI) in der betrieblichen Praxis.

- Projektziele: Sensibilisieren, Beraten, Weiterbilden
- Laufzeit: 22 Monate, bis 31.12.2022
- Branchenschwerpunkt: Fahrzeug- und Maschinenbau

IMPULSGEBER FÜR...

- Potenziale und Anwendungsfälle neuer Technologien
- Einsatz, Chancen und Risiken von KI
- Innovative, zukunftsfähige Geschäftsmodelle
- Organisations- und Personalentwicklung
- Zugang zu Förderangeboten und -projekten



Wege entstehen
dadurch, dass
man sie geht.

Franz Kafka

IHR MEHRWERT...

Individuelle Beratung und partnerschaftliche Begleitung.

- Orientierung im Themen-Dschungel
- Aufzeigen von Entwicklungspotenzialen
- Erarbeitung praxisnaher und fundierter Lösungsansätze
- Nachhaltige Wissensvermittlung und Vernetzung
- Aktives Vorantreiben des organisationalen Wandels

UNSER ANGEBOT...

Umfangreiche und kostenfreie Angebote auf Augenhöhe.

- Beratung (Einstiegs-, Lotsen- und vertiefte Beratung)
- Erprobung und Verstetigung (Strategie, Pilotierung, Umsetzung, ...)
- Methoden und Werkzeuge (Wissenspool, Quick Checks, Planspiel, ...)
- Weiterbildung und Qualifizierung (innovative Lehr- und Lernkonzepte, ...)
- Netzwerke (Veranstaltungen, Erfahrungsaustausch, Best Practices, ...)



www.biwe.de/zukunftszentrum-ki

Das Projekt wird im Rahmen des Programms
„Zukunftszentren (KI)“ durch das Bundesministerium
für Arbeit und Soziales gefördert.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



„Zukunftszentrum (KI) –
Unterstützung von kleinen und
mittleren Unternehmen und
Beschäftigten bei der modell-
haften und partizipativen
Erprobung neuer Technologien,
wie Künstliche Intelligenz,
für die betriebliche Praxis.“

Bundesministerium für Arbeit und Soziales



ARBEITGEBERINITIATIVE
QUALIFIZIERUNG AUTOMOTIVE

ARBEITGEBERINITIATIVE QUALIFIZIERUNG AUTOMOTIVE

Vor dem Hintergrund des digitalen Wandels und der Transformation im Automobilsektor haben die Bildungswerke der Wirtschaft aus Niedersachsen, Bayern und Baden-Württemberg ein neues und bundesweit einmaliges Angebot geschaffen – die Arbeitgeberinitiative Qualifizierung Automotive (AGI).

KNOW-HOW VERNETZEN: LÄNDERÜBERGREIFENDE UND ABGESTIMMTE WEITERBILDUNGSINITIATIVEN

Die Arbeitgeberinitiative startet als Verbund der drei „Autoländer“ und begleitet mit einem umfassenden und stetig wachsenden Angebotsportfolio an Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie Beratungsangeboten den Strukturwandel in der Automobilbranche. Sie fördert den Ausbau von Kompetenz-Hubs und schafft lernende Netzwerke.

DER FOKUS DER AGI LIEGT DABEI AUF

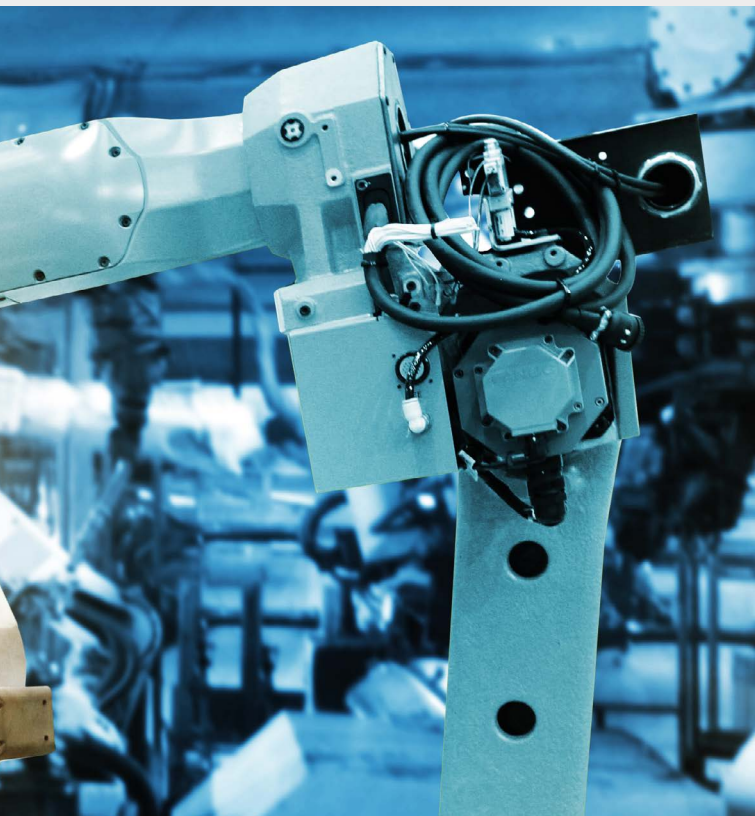
- der Vernetzung von Politik, Unternehmen und Bildungsträgern
- der einheitlichen und nachhaltigen Gestaltung von förderfähigen Weiterbildungskonzepten der Unterstützung von Unternehmen, um sie in die Lage zu versetzen, Veränderungen frühzeitig zu erkennen

- der Gestaltung eines Lernkontextes, der den technologischen Fortschritt und menschliche Fähigkeiten verbindet
- der Etablierung funktionierender Bildungsketten, um die Vermittlungsfähigkeit von Lerninhalten zu gewährleisten
- der Vermittlung technischer Kompetenzen, um die Handlungsfähigkeit in der Transformation sicherzustellen

DIE THEMENFELDER

- Produktion 4.0
- IT-Kompetenzen und Datenmanagement
- Transformation und Veränderungsmanagement
- Elektrotechnik
- Methoden-Know-how für die Arbeitswelt 4.0

Entwickelt wurde ein standardisierbares, skalierbares und förderfähiges Angebot für Hersteller und Zulieferer.



ADBW – Netzwerk der Bildungswerke der Wirtschaft

In der Arbeitsgemeinschaft der Bildungswerke der Deutschen Wirtschaft (ADBW) sind die Bildungswerke der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände aller deutschen Bundesländer zusammengeschlossen. Hier werden länderübergreifende Angebote und Veranstaltungen koordiniert. Die ADBW pflegt Kontakte zu Institutionen und Organisationen auf Bundesebene.

Die AGI setzt auf dem bereits bewährten Vorgehen der Arbeitgeberinitiative „Eine TQ besser!“ auf. Im Bereich der berufsanchlussfähigen Qualifizierung wurden – einmalig in Deutschland – bereits 2013 bundesweit einheitliche Standards für die Durchführung von Teilqualifizierungen geschaffen. In ähnlicher Weise sollen jetzt Standards für die Qualifizierung in der Digitalisierung und Transformation für den Automotive-Sektor geschaffen werden. Dabei sollen wesentliche Bezüge zu bestehenden Kompetenz-Hubs sowie bundes- und landesweiten Projekten hergestellt und gebündelt werden.



www.adbw.org



www.agi-automotive.de



www.nachqualifizierung.de

DER STRUKTURWANDEL IN DER AUTO- MOBILBRANCHE ERFORDERT ZENTRALE WEITERBILDUNGSINITIATIVEN, UM WERT- SCHÖPFUNG UND BESCHÄFTIGUNG ZU ERHALTEN



Politik, Unternehmen und Bildungsträger vernetzen



Weiterbildungskonzepte einheitlich und nachhaltig gestalten



Unternehmen in die Lage versetzen, Veränderungen frühzeitig zu erkennen



Gestaltung von Lernen als Wechselwirkung von technologischem Fortschritt und menschlichen Fähigkeiten



Funktionierende Bildungsketten, um die Vermittlungsfähigkeit von morgen zu gewährleisten



Vermittlung von technischen Kompetenzen und Befähigung zur Handlungsfähigkeit in der Transformation

NETZWERK Q 4.0

Das NETZWERK Q 4.0 ist ein gemeinsames Projekt des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW), der Bildungswerke der Wirtschaft und anderen Bildungsinstitutionen. Das Team des NETZWERKS Q 4.0 Südwest unterstützt Unternehmen in Baden-Württemberg, in der Pfalz und dem Saarland beim digitalen Wandel. Ziel ist die Entwicklung eines bundesweiten Standards für den Ausbilder 4.0.

AUSBILDERTRAINING „ADDITIVE FERTIGUNG“

Das Projekt NETZWERK Q 4.0 Südwest befindet sich seit 2021 in der zweiten Förderphase, finanziert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Es bietet kostenfreie Beratung, Vernetzung und Qualifizierung von Ausbildungsverantwortlichen.

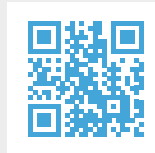
Im Oktober 2019 gestartet wurden mithilfe unterschiedlichster Online-Formate 32 Veranstaltungen und Workshops mit 750 Teilnehmenden und über 150 Interviews und Beratungen von Unternehmen durchgeführt.

2021 steht ganz im Zeichen der selbst entwickelten Ausbildertrainings. Den Auftakt machte „Additive Fertigung live erleben“. Die Nachfrage spricht für sich: Alle drei Termine waren von Anfang an ausgebucht. Weitere Trainings sind in Planung, wie z. B. „Digitales Ausbilden“, „Von- und miteinander Lernen“, „Digitale Vernetzung“ und „Programmieren neu vermitteln“. 2022 nimmt das Bildungswerk Team Trainings der Projektpartner des bundesweiten NETZWERKS Q 4.0 mit ins Programm auf.

PODCAST-REIHE „SMART AUSBILDEN“ GESTARTET

Von Lern-Apps bis hin zu Maschinen-Technologie: Was versteht man genau unter Digitalisierung in der Ausbildung? Im Podcast „Smart ausbilden“ des NETZWERKS Q 4.0 diskutieren Jackie Reichert und Sandra Megahed mit Gesprächspartnern und -partnerinnen aus der Praxis über ihre Erfahrungen und Herausforderungen in der Ausbildung 4.0.

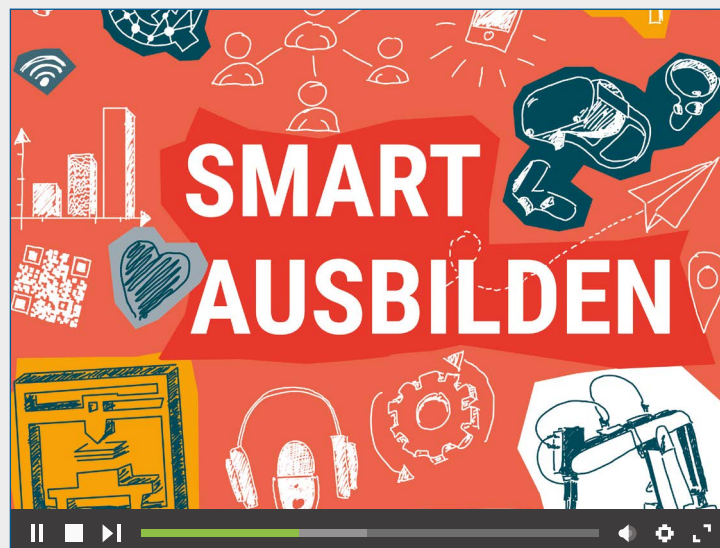
Der Podcast ist auf allen gängigen Plattformen zu finden.



www.youtube.com/playlist?list=PLsyq6CCluTT7tb5bvz-2Fal2yyq460lhyq



www.biwe.de/q40



Man bekommt durch das NETZWERK Q 4.0 sehr viel Input für die Praxis. Als Ausbildungsbetrieb kann man sich sehr gut selbst reflektieren und wichtige Stellschrauben verändern.“

Michaela Imhof, COSUS Computersysteme und Software GmbH



„Mit dem Qualifizierungsverbund haben wir bisher sehr positive Erfahrungen gemacht: Der Austausch und Kontakt mit anderen Unternehmen sowie die Möglichkeit, sich bei Entscheidungen rück zu versichern und die strategische Ausrichtung zu besprechen, sind für uns sehr wertvoll. Außerdem bekommen wir einen guten Überblick über Schulungsprogramme und Fördermöglichkeiten.“

Anna Sophie Göggerle, Leiterin Personal bei Hero Textil AG (Qualifizierungsverbund Hohenstein)

QUALIFIZIERUNG IM VERBUND

Das Konzept der gemeinschaftlichen Qualifizierung im Verbund „Qualifizierungsverbände in Baden-Württemberg“ hilft insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen, sich in Verbänden zusammenzuschließen und gemeinsam Weiterbildungsangebote für ihre Mitarbeitenden zu planen und durchzuführen.

START DER ZWEITEN FÖRDERPHASE

In der Pilotphase von 2019 bis 2021 wurden zehn Qualifizierungsverbände in den sechs Regionen Rhein-Neckar, Ostwürttemberg, Stuttgart, Ulm, Freiburg und Reutlingen aufgebaut. Weitere Verbände befinden sich im Aufbau und alle Verbände werden nun in der neuen Förderphase von 2021 bis 2023 ausgebaut. Im Fokus stehen dabei die Umsetzung konkreter Weiterbildungsmaßnahmen im Verbund sowie die Unterstützung bei der Selbstorganisation der Verbände. Die Verbundmanagerinnen und -manager des Bildungswerks begleiten Unternehmen dabei professionell und trägerneutral. Sie beraten kostenfrei zu Qualifizierungsthemen und Fördermöglichkeiten.

DIE BRANCHENSCHWERPUNKTE

- Metall- und Elektroindustrie
- Textil- und Bekleidungsindustrie

LEBENSBEGLEITENDE WEITERBILDUNG BLEIBT DAS GEBOT DER STUNDE

Das Themenspektrum ist ebenso vielseitig, wie die beteiligten Unternehmen selbst, z. B. die Entwicklung von Future Skills oder die Weiterbildung in der Industrie 4.0, die Beratung zu Förderinstrumenten der betrieblichen Weiterbildung oder Impulse zur strategischen Personalentwicklung.

Darüber hinaus werden in der Verbundarbeit neben der Entwicklung bedarfsorientierter Weiterbildungsmaßnahmen auch innovative Netzwerke erprobt, wie beispielsweise das Format der „Arbeitsmarktdrehscheibe“. Hierbei findet durch das Zusammenbringen abgebender und aufnehmender Unternehmen ein regionaler Transfer von Mitarbeitenden zur Stärkung der Wirtschaftsregion statt.

Die Qualifizierungsverbände sind ein Gemeinschaftsprojekt des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg, der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit sowie des Verbands der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e. V. (Südwestmetall) und des Verbands der Südwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie (Südwesttextil e. V.).



www.biwe.de/qualifizierungsverbuede



THEMEN-HIGHLIGHTS. FACHKRÄFTESICHERUNG.

EQ-BETRIEBSCOACHING HILFT BEIM START IN AUSBILDUNG

Mit der REACT-EU-Initiative stellt die Europäische Union Mittel zur Verfügung, um die Folgen der COVID-19-Pandemie vor allem für besonders benachteiligte Menschen abzumildern. Mit ESF-Mitteln aus dieser Initiative wird auch das neue Projekt EQ-Betriebscoaching in Baden-Württemberg gefördert.

FACHKRÄFTE VON MORGEN AUSBILDEN

Jugendliche, die heute nicht ausgebildet werden, fehlen als Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt von morgen. Ziel des EQ-Betriebscoachings ist es daher, ausbildungsplatzsuchende Jugendliche und Ausbildungsbetriebe zusammenzubringen. Die EQ-Betriebscoaches werben hierfür gezielt Betriebe, unterstützen und begleiten während der Einstiegsqualifizierung (EQ) und helfen beim Ausbildungseinstieg.

COACHES BEGLEITEN UND UNTERSTÜTZEN

Ein weiterer Pluspunkt des EQ-Betriebscoachings und der Einstiegsqualifizierung sowie der anschließenden Ausbildung ist die persönliche Betreuung – gerade nach den Kontaktbeschränkungen der Pandemie eine Chance und Hilfestellung

für Jugendliche. Es gilt, jungen Menschen Lust auf Ausbildung zu machen, ihnen ihre Zukunftsängste zu nehmen und sie dabei zu unterstützen, eine für sie passende Einstiegsqualifizierung mit einer Option auf Ausbildung zu finden. Die Jugendlichen erhalten ein fundiertes und individuelles Bewerbungstraining, erarbeiten sich in Workshops neue Kenntnisse und Fertigkeiten und werden regelmäßig gecoacht, beraten und unterstützt.

Der Betriebscoach ist vor Ort in den Unternehmen und sorgt für einen möglichst reibungslosen Verlauf der Einstiegsqualifizierung, unterstützt bei Fragen und Antragstellung bis hin zur Unterschrift auf dem Ausbildungsvertrag.

Das landesweite Projekt wird mit einer Laufzeit vom 01.07.2021 bis 31.12.2022 im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg umgesetzt.

**DIE EQ-BETRIEBSCOACHES DER
BIWE-GRUPPE SIND LANDESWEIT IN
BADEN-WÜRTTEMBERG TÄTIG.**



www.biwe-bbq.de/bildungsprojekte/berufsvorbereitung-und-ausbildung/eq-betriebscoaching



*Der eigentliche Beweis,
dass wir Talent besitzen,
ist die Fähigkeit,
das Talent in anderen
Menschen zu entdecken.*

Elbert Hubbard

ASAFLEX – NEUES INSTRUMENT IN DER AUSBILDUNG

Um die Komplexität bei Angeboten zur Ausbildungsförderung zu reduzieren, wurden die bisherigen „Ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH) und die „Assistierte Ausbildung (AsA)“ zu einer neuen Maßnahme „Assistierte Ausbildung flexibel (AsAflex)“ gebündelt. AsAflex wird gefördert durch die Bundesagentur für Arbeit. Die Biwe-Gruppe ist in vielen Landesteilen von Baden-Württemberg mit der Umsetzung beauftragt.

INDIVIDUELLE HILFE BEIM BERUFSEINSTIEG IN ZWEI PHASEN

Die AsAflex startete im Frühjahr 2021 und gliedert sich in zwei Phasen. Die Vorphase mit Start im April 2021 ist eine Vollzeitmaßnahme mit maximaler Dauer von acht Monaten. Sie dient der Berufsvorbereitung und ist auf die Teilnehmenden individuell abgestimmt. Der Schwerpunkt liegt auf der Unterstützung bei der Suche und Aufnahme einer betrieblichen Berufsausbildung oder Einstiegsqualifizierung, wobei betrieblichen Praktika eine große Bedeutung zukommt.

Ab September 2021 wird die begleitende Phase der AsAflex als Unterstützungsleistung für junge Menschen und deren Ausbildungsbetriebe angeboten. In diese Phase der AsAflex können die jungen Menschen jederzeit während ihrer betrieblichen Ausbildung eintreten. Sie erhalten auf ihren individuellen Bedarf abgestimmte stundenweise Betreuung in Form von Stütz- und Förderunterricht für die Berufsschulfächer sowie eine sozialpädagogische Begleitung.

UNTERSTÜTZUNG AUCH FÜR BETRIEBE

Auch Betriebe, die einen jungen Menschen im Rahmen der AsAflex ausbilden, können bei der Durchführung der Berufsausbildung oder Einstiegsqualifizierung administrativ und organisatorisch unterstützt werden. Ziel der begleitenden Phase ist, dass der junge Mensch seine betriebliche Berufsausbildung erfolgreich abschließen und dauerhaft beruflich eingegliedert werden kann.

ASAFLEX WIRD BIS MINDESTENS 2024 ANGEBOTEN IN:

**Heilbronn, Calw, Freudenstadt, Nagold, Ulm,
Tübingen, Freiburg, Heilbronn, Aalen, Biberach,
Emmendingen und Friedrichshafen**



www.biwe-bbq.de/bildungsprojekte/berufsvorbereitung-und-ausbildung/assistierte-ausbildung

BRÜCKENPROGRAMM INGENIEURWISSENSCHAFTEN

Die Auswirkungen der Pandemie auf die Wirtschaft hatten die Einstellungschancen der Absolventenjahrgänge der Ingenieurwissenschaften und der Informatik erheblich verschlechtert. Um hier Abhilfe zu schaffen, wurde ein bundesweit einzigartiges Programm gestartet.

PASSGENAUE VERMITTLUNG VON ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN DER INGENIEURWISSENSCHAFTEN UND INFORMATIK

Viele Hochschulabsolventinnen und -absolventen hatten in der Pandemie Schwierigkeiten beim Jobeinstieg, da zahlreiche Unternehmen sich wegen der herausfordernden wirtschaftlichen Lage bei Neueinstellungen zurückhielten.

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg hat Anfang 2021 das „Brückenprogramm Ingenieurwissenschaften“ ins Leben gerufen. Absolventen und Absolventinnen der Ingenieurwissenschaften und Informatik wurden im Rahmen des Programms bei der Apontis GmbH, einem Unternehmen der Biwe-Gruppe, angestellt. Das sozialversicherungspflichtige Vollzeit-Beschäftigungsverhältnis ist befristet bis zum 31.12.2021.

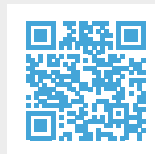
Im Rahmen einer Arbeitnehmerüberlassung absolvierten die Teilnehmenden entsprechend ihres Qualifikationsprofils befristete Projekteinsätze in Unternehmen. Nichteinsatzzeiten und Phasen der Kurzarbeit wurden für ein Upskilling zu Transformations- und Digitalisierungsthemen sowie für ein individuelles Coaching genutzt.

Das Brückenprogramm bot den Unternehmen so die Möglichkeit, zukünftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu attraktiven Konditionen kennenzulernen. Ziel ist dabei, die Übernahme der Absolventinnen und Absolventen in ein reguläres Arbeitsverhältnis.

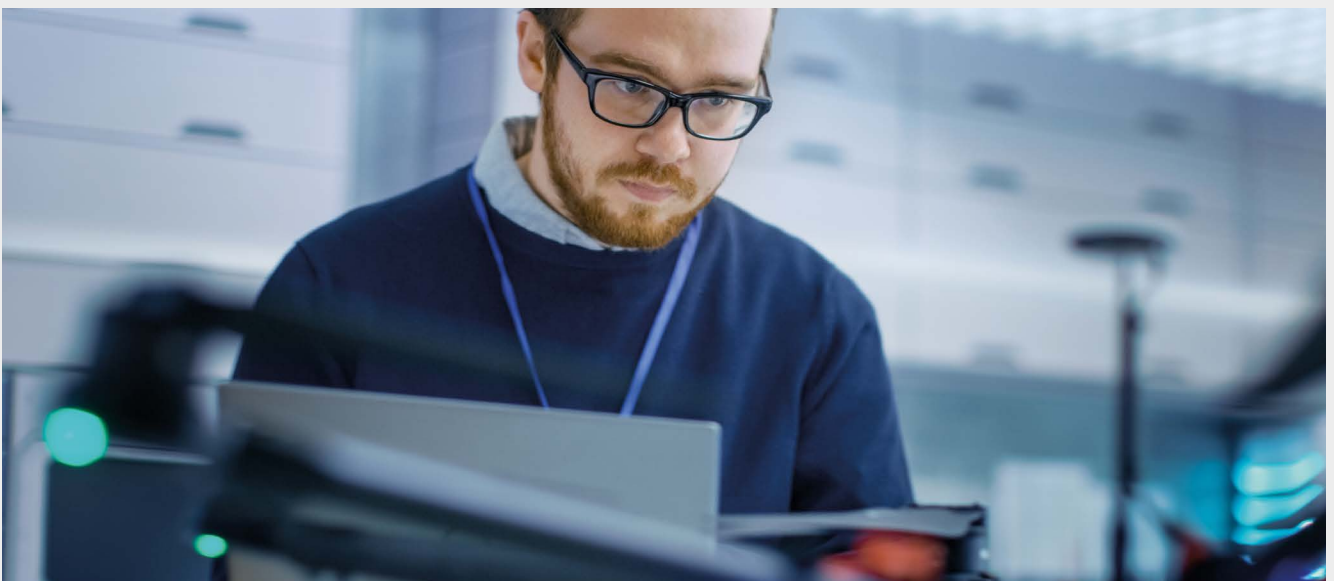
Einmal mehr wird beim Brückenprogramm auf die Synergien der verschiedenen Kompetenzen der Biwe-Gruppe gesetzt: Apontis als Personaldienstleister bringt das Know-how für die Arbeitnehmerüberlassung und die Arbeitsvermittlung mit ein. Die Akademie für Personal- und Organisationsentwicklung unterstützt die Qualifizierung und das Coaching.

DAS BRÜCKENPROGRAMM AUF EINEN BLICK (Stand: 30.09.2021)

- Über 1.000 Bewerbungen wurden bearbeitet
- Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer liegt im Durchschnitt bei 300
- Insgesamt sind landesweit ca. 150 Unternehmen in engem Austausch mit den Beratungskräften
- Rd. 500 Qualifizierungsmaßnahmen wurden durchgeführt.
- Rd. 250 Teilnehmende sind mittlerweile durch Coaching und Qualifizierung in ein Beschäftigungsverhältnis vermittelt.



www.brueckenprogramm-ing.de





BERUFLICHE REHABILITATION MIT NEUEN SCHWERPUNKTEN IN DER BILDUNGS- UND BERATUNGSARBEIT

Zu Beginn des Jahres 2021 konnte mit der personellen Verstärkung des Reha-Teams sowohl die zentrale Fachberatung als auch die Themenbearbeitung breiter aufgestellt werden. Für die erfahrenen Reha-Coaches im Bildungswerk wurde der interne Weiterbildungskatalog erweitert. Ziel ist dabei der landesweite Ausbau der Angebote zur ambulanten beruflichen Rehabilitation.

REHA-BERATUNGSANGEBOT AUSGEBAUT

Mit dem neuen Teilhabestärkungsgesetz haben die Jobcenter und Agenturen für Arbeit künftig mehr Möglichkeiten zur aktiven Arbeitsförderung von Menschen in Rehabilitationsmaßnahmen. Hier setzt die Biwe-Gruppe mit einer breiten Palette an Beratungs- und Maßnahmenangeboten an. Neben den bewährten Maßnahmen, wie dem individuellen Reha-Coaching oder REAL – Realer Wiedereinstieg ins Berufsleben – für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, sind neue Reha-Angebote mit berufsfachlichen Schwerpunkten dazugekommen. Erste Coachings und Kurse sind gestartet. Eine neue App, die den Teilnehmenden eine psycho-soziale Unterstützung während ihrer Rehabilitation bietet, befindet sich aktuell im Testlauf.

NEUE REHA-MARKE: BERUFLICHES KOMPETENZ-ZENTRUM BADEN-WÜRTTEMBERG gGmbH (BKZ)

Ein weiteres Zeichen setzt die Biwe-Gruppe mit der Übernahme des Reha-Bildungsträgers BKZ in Aalen: Das Berufliche Kompetenzzentrum Aalen Birgit Kinner ist seit dem 01.10.2021 ein Unternehmen der Biwe-Gruppe und firmiert zukünftig unter Berufliches Kompetenzzentrum Baden-Württemberg gGmbH (BKZ). Die vorhandenen Angebote ergänzt das Portfolio der Biwe-Gruppe und vor allem der BBQ gGmbH optimal und bietet gleichzeitig eine gute Basis für weiteres Wachstum in diesem Bereich. Das BKZ – Berufliches Kompetenzzentrum Baden-Württemberg bildet zukünftig die neue landesweite Reha-Marke der Biwe-Gruppe.

TEILHABESTÄRKUNGSGESETZ: AKTIVE ARBEITS- UND AUSBILDUNGSFÖRDERUNG

Das neue Teilhabestärkungsgesetz sieht vielfältige Maßnahmen vor. Unter anderem sollen die Möglichkeiten der aktiven Arbeitsförderung komplementär zu einem Rehabilitationsverfahren ausgebaut werden. Ziel ist eine Erwerbstätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt.



www.biwe-bbq.de/bildungsprojekte/berufliche-rehabilitation



BILDUNGSPARTNER IN AFRIKA UND ASIEN

Nach den ersten Projekterfolgen in der Türkei sind in den letzten Jahren der afrikanische Kontinent sowie China in den Fokus der internationalen Arbeit gerückt. Die Gründe dafür sind vielfältig: Sie reichen von der Fachkräftesicherung hierzulande, über die Fachkräftesicherung an ausländischen Standorten bis hin zur Minderung von Fluchtursachen.

FACHKRÄFTEAUSBILDUNG FÜR DEUTSCHE UNTERNEHMEN IN AFRIKA

Fachkräftemangel ist für deutsche Unternehmen nicht nur hierzulande ein Problem, sondern auch an ihren Standorten im Ausland. Der Erfolg von Investitionen wird durch Qualifizierungsdefizite massiv gefährdet. Gleichzeitig gibt es weltweit eine große Anzahl von jungen Menschen, die gern als Fachkräfte für deutsche Unternehmen oder ihre Kunden im Ausland arbeiten würden.

Das Bildungswerk unterstützt deutsche Unternehmen bei der Qualifizierung im Ausland, so zum Beispiel im Rahmen seiner Berufsbildungspartnerschaft mit SOS Kinderdörfer Ruanda, die

durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) über die sequa gGmbH finanziert wird. Hier wurden beispielsweise gemeinsam mit und für das Bauunternehmen Strawtec eine erste Gruppe von 14 Schweißern im dualen System ausgebildet.

INSGESAM WURDEN DURCH DAS PROGRAMM SEIT 2017 ÜBER 250 MENSCHEN IN DEN GEWERKEN SANITÄR- UND SCHWEISSTECHNIK QUALIFIZIERT. DER FRAUENANTEIL BETRUG DABEI ÜBER 50 PROZENT.



**SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT**

Die deutsche Entwicklungspolitik arbeitet mit 60 Partnerländern zusammen. Jedes Land steht vor eigenen, speziellen Herausforderungen, was sich in der strategischen Zusammenarbeit mit den Ländern und Regionen widerspiegelt.

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)



Seit 2020 engagiert sich das Bildungswerk in einer zweiten Projektphase gemeinsam mit seinen türkischen Partnern in drei von insgesamt sieben Teilprojekten. In den Bildungswerk-Teilprojekten sollen bis 2022 1.875 Teilnehmende qualifiziert und in den türkischen Arbeitsmarkt vermittelt werden.



FLUCHTURSACHEN MINDERN UND BESCHÄFTIGUNG SICHERN

Im Rahmen der Sonderinitiative Flucht fördert das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) seit 2016 Maßnahmen zur sozialen und beruflichen Qualifizierung syrischer Geflüchteter sowie benachteiligter türkischer Gruppen in der Türkei. Das Bildungswerk unterstützt mit seiner Expertise bei der Qualifizierung und Vermittlung in Beschäftigung. So wurden in den Partnerschaftsprojekten in der Türkei seit 2017 über 1.100 Menschen qualifiziert und – abhängig von der Pandemiesituation – in Betriebe vermittelt.



Die Projekte werden gefördert durch



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



STEIGENDE NACHFRAGE AUS CHINA

In den letzten Jahren ist die Nachfrage nach Qualifizierungsangeboten aus Baden-Württembergs zweitgrößtem Exportmarkt China gestiegen. In regelmäßigen Abständen waren Delegationen aus China zu Gast. Die Themen waren dabei sehr vielfältig und reichten vom dualen Ausbildungssystem, über MINT-Förderung bis hin zum projekt- und handlungsorientierten Lernen für Lehrkräfte. Weitere Aktivitäten werden derzeit gemeinsam mit Partnerorganisationen und -unternehmen vor Ort vorbereitet.



www.biwe.de/themenwelten/internationalisierung



IHRE ANSPRECHPARTNER/INNEN.

im Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V.

GESCHÄFTSFÜHRUNG



Stefan Küpper

Sprecher der Geschäftsführung

Telefon 0711 7682-147

Mobil 0174 3460806

kuepper.stefan@biwe.de



Oliver Holzapfel

Kaufmännischer Geschäftsführer

Telefon 07144 307-254

Mobil 0151 21251078

holzapfel.oliver@biwe.de



Christoph Glaser

*Geschäftsführer institutionelle
und öffentliche Kunden*

Telefon 0711 135340-0

Mobil 0152 09230191

glaser.christoph@biwe.de

*Unsere Standort- und
Niederlassungsleitungen*

finden sie unter



www.biwe.de/ueber-uns/vor-ort

GESCHÄFTSFELDEITUNGEN

FAMILIE UND FRÜHFÖRDERUNG

Karin Nagel

Telefon 07161 65861-40

Mobil 0151 12577035

nagel.karin@biwe.de



WIRTSCHAFT UND SCHULE

Christiane Huber

Mobil 0152 090226-85

huber.christiane@biwe.de



BERUFVORBEREITUNG UND AUSBILDUNG

Heinz Schwager

Telefon 07433 99747-102

Mobil 0179 1027717

schwager.heinz@biwe.de



BERUFLICHE QUALIFIZIERUNG UND REHABILITATION

Uwe Bies-Herkommer

Telefon 0711 135340-0

Mobil 0172 9635525

bies-herkommer.uwe@biwe.de



UNTERNEHMENSBERATUNG UND WEITERBILDUNG

Ulrike Jahnke

Telefon 07144 307-158

Mobil 0152 09230194

jahnke.ulrike@biwe.de



Christiane Dräger

Telefon 07685 9103-14

Mobil 0152 09230193

draeger.christiane@biwe.de



Gudrun Feyerabend

Mobil 0173 4780274

feyerabend.gudrun@biwe.de



PERSONALDIENSTLEISTUNGEN

Robert Narloch

Telefon 0711 135340-41

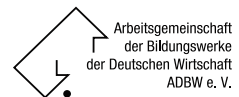
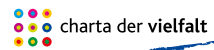
Mobil 0179 3269506

narloch.robert@biwe.de



QUALITÄT IST UNS WICHTIG

Mit unseren und für unsere Kunden entwickeln wir bedarfsgerechte und praxisnahe Angebote zur Weiterbildung und Qualifizierung. Die persönliche Begleitung ist dabei wesentliches Merkmal der Biwe-Gruppe.



IMPRESSUM

Herausgeber und Gestaltung

Bildungswerk der
Baden-Württembergischen
Wirtschaft e. V.
Türlestraße 2
70191 Stuttgart
Telefon 0711 7682-147
www.biwe.de

Druck

Elser Druck GmbH
Kißlingweg 35
75417 Mühlacker

Fotos

Freepik, stock.adobe.com, Bildungswerk der
Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V.

DIE BIWE-GRUPPE



BILDUNGSWERK

der Baden-Württembergischen Wirtschaft e.V.

www.biwe.de



AKADEMIE

für Personal- und
Organisationsentwicklung

im Bildungswerk der
Baden-Württembergischen
Wirtschaft

www.biwe-akademie.de



APONTIS

Gesellschaft für
Personaldienstleistungen

im Bildungswerk der
Baden-Württembergischen
Wirtschaft

www.biwe-apontis.de



BBQ

Bildung und Berufliche
Qualifizierung

im Bildungswerk der
Baden-Württembergischen
Wirtschaft

www.biwe-bbq.de



BKZ

Berufliches Kompetenzzentrum
Baden-Württemberg

im Bildungswerk der
Baden-Württembergischen
Wirtschaft

www.biwe-bkz.de